bestände und einer Erhöhung der Leistung je Tier die Produktion weiterzuentwickeln. Schwerpunktmäßig ist die Aufzucht von weiblichem Jungvieh zu entwickeln.

Zum Ausbau der Verarbeitungs- und Lagerkapazitäten sind als wichtigste Vorhaben der Fleischverarbeitungsbetrieb und der Trinkmilchbetrieb in Greifswald zu beginnen. Das Kühlhaus in Rostock ist fertigzustellen.

Die Produktion des örtlich geleiteten Bauwesens ist auf 133-136 Prozent zu erhöhen. Zur Sicherung des Bedarfs der Bauwirtschaft sind Maßnahmen zur Erweiterung der Gewinnung von Kies aus der Ostsee bei Sicherung der Küstenschutzmaßnahmen durchzuführen.

Zur Gewährleistung einer stabilen Versorgung der Bevölkerung mit Backwaren und Getränken sind die vorhandenen Produktionskapazitäten intensiv zu nutzen und durch Rekonstruktion zu erweitern.

Durch die schrittweise Erneuerung der Fangflotte, die Rationalisierung und Rekonstruktion der fischverarbeitenden Industrie sowie durch eine rationelle Fischverwertung ist die Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ hochwertigem Fisch und Fischwaren zu gewährleisten. Zur Sicherung einer besseren Erschließung der Ressourcen des Meeres ist die dazu erforderliche Forschungstechnik der Akademie der Wissenschaften zu rekonstruieren.

Durch Modernisierung bestehender Handelseinrichtungen und Erweiterung des Handelsnetzes, besonders an den Standorten des Wohnungsbaues, ist die Versorgung der Bevölkerung und der Urlauber weiter zu verbessern.

Zur weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen sind 34 000 bis 36 000 Wohnungen neu zu bauen sowie 8500 Wohnungen zu modernisieren. Der Wohnungsbau ist insbesondere in Rostock als Zentrum der Industrie, der Wissenschaft sowie des internationalen Verkehrs und Tourismus sowie in Greifswald, Stralsund und Wismar durchzuführen.

Im Bereich der Volksbildung sind 1000-1050 Unterrichtsräume, davon 100 Unterrichtsräume für sonderpädagogische Einrichtungen, 35-45 Turnhallen, 2200-3300 Plätze in Kinderkrippen, 5000-5500 Plätze in Kindergärten, 570 bis 620 Internatsplätze sowie 200—250 Heimplätze zu bauen. Die Hilfsschulen in Stralsund, Bad Doberan, Graal-Müritz, Greifswald und Wolgast sind bis 1980 funktionsfähig zu übergeben. Mit der Rekonstruktion des Zentralen Kinderferienlagers der Gewerkschaft Unterricht und Erziehung in Glowe ist zu beginnen. Mit dem Bau der pädagogischen Schule für Kindergärtnerinnen ist zu beginnen.

Die materiell-technischen Bedingungen der Berufsausbildung sind planmäßig zu entwickeln. Im Bereich der kommunalen Berufsausbildung sind 60 Unterrichtsräume, 3 Turnhallen und 200 Plätze in Lehrlingswohnheimen neu zu schaffen.

Auf dem Gebiet des Hoch- und Fachschulwesens sind 900-1000 Internatsplätze und 480-520 Hörsaal-, Seminar- und Arbeitsplätze zu schaffen.